

## ZUM TOD VON PFARRER WERNER BARDENHEWER

Völlig überraschend verstarb der Gründer des Freundeskreises Wiesbaden, **Pfarrer Werner Bardenhewer**, am 10. April 2019 wenige Wochen nach seiner letzten Projektreise nach Burkina Faso, wo er auch seinen 90. Geburtstag in aller Stille in einem Kloster verbrachte.


Am Dienstag, den 23. April fand seinem Wunsch gemäß ein bewegendes Auferstehungsamt in der Kirche St. Bonifatius statt. Anschließend wurde er unter großer Anteilnahme auf dem Südfriedhof beigesetzt. Zur gleichen Zeit wurde in Diébougou/Burkina Faso ein Gottesdienst mit dem Bischof und allen dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gedenken an Werner Bardenhewer gehalten.

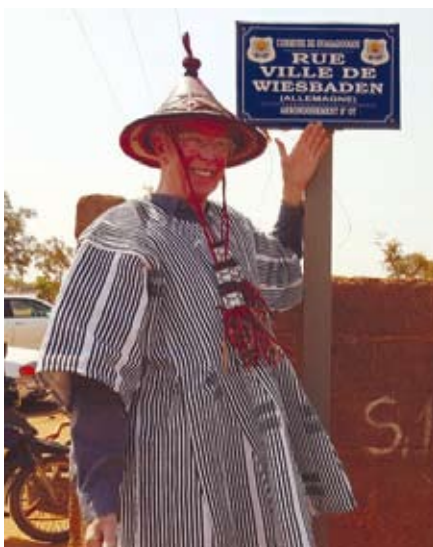


Bis zuletzt hat sich Werner Bardenhewer um die Ärmsten der Armen gekümmert und war immer für soziale Notfälle offen. Aktuell half er bei der Organisation einer Spezialoperation in München für ein Kind aus dem Kongo.

Am 18. Mai fand aus Anlass der Feierlichkeiten zum 20 jährigen Jubiläum des Freundeskreises Wiesbaden ein Gottesdienst in St. Bonifatius statt, in dem **Diakon Bernd Becker**, ehemaliges Vorstandsmitglied der africa action, die Predigt hielt. Er berichtete über den Wunsch des Verstorbenen, bei der Jubiläumsveranstaltung nicht über die 20 Jahre, sondern über die Zukunft zu sprechen:

„Da spüren wir seine innere Geisteshaltung, die den Freundeskreis markant geprägt hat: Als hätte er **Gus**

**Speth**, den amerikanischen Professor für Umweltpolitik unter Clinton gekannt, der schreibt: *‘Früher dachte ich, dass die größten Umweltprobleme der Verlust der Artenvielfalt, der Kollaps der Ökosysteme, der Klimawandel wären. Ich dachte, gute Wissenschaft könnte diese Probleme lösen. ICH HABE MICH GEIRRT. Die größten Umweltprobleme sind Egoismus, Gier, Gleichgültigkeit. Um mit ihnen fertig zu werden, brauchen wir einen kulturellen und spirituellen Wandel. Und wir Wissenschaftler wissen nicht, wie man das macht’.* Pfarrer Bardenhewer wusste es. Er war ganz von Hals bis Kopf in eine **engagierte Spiritualität** eingetaucht, jedem Armen die Frohe Botschaft, jedem Gefangenen die Freiheit und jedem Blinden das Augenlicht zu bringen". 



Werner Bardenhewer ...



... bei seiner letzten Reise 2019 nach Burkina Faso

## REISEBERICHT SIERRA LEONE VON CHRISTINE KNOOP



Dr. Hull und Christine Knoop bei der Lagebesprechung in angenehmer Umgebung



Vorstand von Network mit Christine Knoop  
Julius Kamara (knieend)




Wo Spenden nicht ausreichen, muss improvisiert werden:  
"Schuhe" für einen Jungen im Kinderheim

Eine 1-wöchige Kurzreise führte mich nach Sierra Leone, denn das Ende der Arbeitszeit von **Brigitte Föller** in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone stand bevor. Als Mitglied im Vorstand der africa action hatte sie zwei Projekte dort initiiert, die wir beide noch einmal besuchen wollten. Unser Ansprechpartner und Organisator, **Julius Kamara**, berichtete von dem 3-wöchigen Workshop seiner Selbsthilfegruppe, der mit Hilfe der africa action in einem Distrikt im Osten des Landes für Lehrer, Direktoren, Sozialarbeitern, Eltern, Schüler, religiöse und traditionelle Führer stattfand. Ziel war es, die Teilnehmer für die Rechte und das Wohl von Menschen mit Behinderungen, d.h. gesellschaftlich benachteiligte Menschen, zu sensibilisieren, damit sie vollwertige


Mitglieder der Gemeinschaft werden, sowie rechtliche und soziale Anerkennung erhalten. Anhand seines ausführlichen Berichtes und kleiner Filme konnte Julius belegen, mit wie viel Begeisterung und Offenheit alle an den verschiedenen Kursen teilnahmen. Die Gruppe bat um eine weitere Spende, um einen Workshop in derselben Art für dieselben Bezugsgruppen in Freetown durchführen zu können. Der Vorstand der africa action hat inzwischen zugestimmt. Unser zweiter Partner war **Dr. Philip Hull**, gebürtig aus Sierra Leone, der über 40 Jahre in Essen als Chirurg und später praktischer Arzt arbeitete. Mit Hilfe seiner von ihm gegründeten Selbsthilfegruppe „**Help the Young and Poor Sierra Leoneans**“ möchte er mit einem Ausbildungszentrum den

zahlreichen jungen Menschen, die ohne Schulabschluss und daher ohne Zukunftsperspektive sind, eine Ausbildung ermöglichen. Unsere Gespräche zeigten, dass noch ein langer und schwerer Weg vor ihm liegt, da die Strukturen in diesem Bereich noch fehlen.

Wir besuchten ein Heim für Kinder und Jugendliche, vor allem Straßenkinder, die sexuelle Gewalt erfahren haben oder zum Betteln und Prostitution gezwungen wurden. Dieses Haus wird von den Don-Bosco-Brüder in Freetown geführt, und es ist erstaunlich, wie diese große Einrichtung nur durch Spendengelder den traumatisierten Kindern Geborgenheit, Bildung und Ausbildung ermöglichen kann. 

**Kennwort SL 02**

## ERZIEHER\*INNENTRAINING IN GAMBELLA


In Äthiopien konnte die nächste Phase des Erzieher\*innen-Trainings nach der Montessorie-Methode Anfang des Jahres erfolgreich durchgeführt werden, siehe Bild unten. 

**Kennwort ETH10**



## WEITERBILDUNG VON ERZIEHER\*INNEN IN KUMASI / GHANA

Voller Dankbarkeit und Freude über das neue Erlernte berichtet uns die Leiterin der **Ansaru Sunna Schule** in Kumasi, **Josephine Adoro**, von der Weiterbildung für sich selber und vier Erzieherinnen der Kindergartengruppen, die an die Schule angeschlossen sind. Sie lernten, die Kinder, mit viel Geduld


und Liebe zu behandeln. Der Umgang mit Musik war dabei ein wichtiger Faktor. „*On behalf of the PTA and the pupils of Ansaru Sunna, I want to express our gratitude and appreciation for all the support given us*“ schreibt dazu Josephine. 

**Kennwort GH 45**




## UNTERSTÜTZUNG VON AUSBILDUNGEN



Aus Diébougou erhielten wir ein Foto mit **Bischof Raphael**, einer Studentin und zwei Studenten, die ihre Ausbildung zur Förderung der Gesundheitsvorsorge in der Diözese mit der Unterstützung des Freundeskreises Wiesbaden begonnen haben. Es sind dies (von links nach rechts): **Kiambé Michel Dabiré, Diana Somda** und **Edilbert Doninour Dabiré.** 

## BESUCH VON SCHWESTER CATHERINE




**Schwester Catherine** aus Maradi/Niger (links) war Anfang Mai zu Besuch in Wiesbaden. An einem Abend stand sie für Gespräche zur Verfügung und berichtete - unterlegt mit zahlreichen aktuellen Fotos - von ihrer Arbeit im Süden des Niger. 

**Kennwort RN 02**

## OPTISCHE GERÄTE FÜR AUGENKLINIK




Aus **Mopti-Sévaré/Mali** erhielten wir Ende April die Nachricht, dass die bestellten Geräte (Spaltlampe, Retinograph, OP-Mikroskop) gut in der Augenlinik Joseph Werner Bardenhewer angekommen sind. Hoffen wir, dass alle Geräte gut funktionieren. Die Gesamtkosten dafür lagen bei rund € 34.000. 

**Kennwort RMM 01**

## BERICHT ÜBER PROJEKT-REISE NACH BURKINA FASO

**Thérèse Travers** hat einen 24seitigen Bericht über die Projektreise gemeinsam mit **Werner Bardenhewer** und **Christiane Hottenrott** angefertigt, der dem Freundeskreis mit zahlreichen Bildern gedruckt vorliegt und zur Verfügung steht:

[wi@africa-action.de](mailto:wi@africa-action.de).

Auf dem Programm standen Besuche und Besprechungen in Ouagadougou, u.a. mit der aus Mali angereisten Delegation des augenärztlichen Zentrums Werner Bardenhewer, mit der gemeinsam das Zentrum für Sehbehinderte in der „Rue Ville de Wiesbaden“ besucht wurde. Weitere Stationen waren Garango, wo mit Hilfe der africa action eine neue Augenlinik errichtet werden soll, ein Besuch der Kathedrale von Tenkodogo mit Teilnahme am Wallfahrt-Gottesdienst und ein Besuch der Blindenschule. Konferenzen und Besprechungen mit Behörden und Vertretern anderer Hilfsorganisationen u.a. zum geplanten Bau der Augenlinik in Boulsa rundeten das anstrengende Besuchsprogramm ab. Den einzigen Ruhetag gönnte sich Pfarrer Werner Bardenhewer anlässlich seines 90. Geburtstages im Kloster von Koubril. 


## 20 JAHRE FREUNDKREIS WIESBADEN



Der Freundeskreis Wiesbaden der africa action feierte am 18. Mai 2019 sein 20-jähriges Jubiläum mit vielen Freunden, Mitgliedern, Spendern und Interessierten. Überschattet wurde die Feier vom Tod des Gründers, **Pfarrer Werner Bardenhewer**, kurz vor Ostern. Die Mitglieder der Wiesbadener Gruppe sind aber fest entschlossen, das Werk ihres Mentors und Gründers und damit den Kampf gegen Blindheit und Augenkrankheiten in der am meisten benachteiligten Region der Erde engagiert fortzuführen. Die Erfolge der bisherigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit geprüften Projekten vor Ort in der Sahel-Zone und mit internationalen Organisationen können sich sehen lassen. Der Offene Empfang unter der Moderation von **Prof. Leo Gros**, Johannesburg, begann mit Grußworten des Vorsitzenden der africa action, **Klaus Jahn** und dem Botschafter des




Landes Burkina Faso, **Simplex Honoré Guibila.**

Nach einem Kurzfilm zu den Projekten in der Sahelzone erfolgte eine kleine Gesprächsrunde mit Informationen und Eindrücken zu „20 Jahre Freundeskreis Wiesbaden“. Abschließend fand ein Gespräch mit **Bischof Ambroise** aus Maradi/Niger und Simplex Honoré Guibila statt. Beide würdigten die Arbeit des Freundeskreises Wiesbaden der africa action und ihres Gründers Werner Bardenhewer und baten um weitere Unterstützung in ihren Ländern bei der Bekämpfung von Blindheit und Augenkrankheiten. Es erfolgten zwei Spendenübergaben von € 1.150 des Familienkreises St. Bonifatius durch **Frau Wirbelauer** und von € 7.500 der vier Rotary-Clubs Wiesbaden durch **Dr. Stephan Travers** (siehe Foto oben). Der Freundeskreis zeigte sich sehr erfreut über diese Spenden. 


## STIFTUNG WEITER SEHEN UNTERSTÜTZT WEITERBILDUNG

Der Vorstand der **Stiftung WEITER SEHEN** unter der Treuhandschaft der africa action konnte bei der diesjährigen Kuratoriumssitzung wieder folgende Stipendien zur Weiterbildung von Fachpersonal in unseren afrikanischen Partnerländern gewähren:

- 1 Notfallpfleger und 2 Anästhesiepfleger für das St. Joseph's Hospital in Nkwanta/Ghana
- 1 Augenpfleger für die Manna-Eye-Clinic in Nkongsamba/Kamerun
- 1 Krankenpfleger für das Margret Marquart Catholic Hospital in Kpando(Ghana)
- 5 Erzieherinnen der Ansaru Sunna School in Kumasi/Ghana im Bereich liebevoller Umgang mit Kindern
- 1 kath. Schwester zur Physiotherapeutenin aus Garango/Burkina Faso


Alle Einrichtungen leisten einen großen Teil der Ausbildung selber. Die Stiftung kann nur einen Teil davon übernehmen. Die Gesamtsumme der Ausschüttung betrug 7.942,50 € 



Schwester **Pogbi Julienne Sandu** aus Garango/Burkina Faso wird aus den Erträgen der Stiftung für ihre 3-jährige Ausbildung zur Physiotherapeutenin unterstützt. 

## VOR UND NACH EINER KLUMPFUSS-OPERATION



Diesem kleinen **Philip Ahinakwas** konnten Dank der privaten Spende von **Daniela Gärtner** von EMC-Ghana, korporatives Mitglied der africa action, erfolgreich seine Klumpfüße operiert werden. Frau Gärtner dazu nach der erfolgreichen Operation: *"Das geht echt nahe, dass man einem Jungen zum besseren Laufen und vielleicht auch zum Fußball spielen verholfen hat"*. 

africa action / Deutschland e.V. Südwest-Straße 8 50126 Bergheim Postvertriebsstück DP AG Entgelt bez. G 52232

### Impressum

Herausgeber: africa action / Deutschland e.V. Südweststraße 8 · 50126 Bergheim

Telefon: 02271 76 75 40

Mail: [info@africa-action.de](mailto:info@africa-action.de)

Web: [www.africa-action.de](http://www.africa-action.de)

Redaktion: Christine Knoop | Dr. Gerd Schmidt

Gestaltung: Isabell Blümling | Sigrid Busch-Schmidt

Druck: Graphische Werkstatt Herbert Metzgen

Bildnachweis: Wikimedia Commons, Privat, afrikanische Partner

**africa action** ist ein eingetragenes und als gemeinnützig und mildtätig anerkanntes Hilfswerk für augenranke und andere behinderte Menschen in Afrika.

## Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG 29. Juni 2019

### Evangelisches Gemeindezentrum Arche und Jugendheim

Stadtgarten / Hauptstraße 87  
50126 Bergheim

- 12 Uhr: Imbiss und Kaffee  
Vortrag von Prof. Dr. Markowetz - 'Interessen und ethische Aspekte der modernen Zusammenarbeit'  
Quiz zur africa action  
Kurzvorstellung und Gespräche zu Projekten
- 14.00 Uhr: Mitgliederversammlung  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Bericht des Vorstandes über das Jahr 2018  
Finanzbericht des Schatzmeisters über das Jahr 2018  
Bericht der Jahresabrechnung  
Aussprache über die Berichte  
Entlastung des Vorstands  
Neuwahl von Vorstand, Kassen- und Wirtschaftsprüfer  
Anfragen, Anregungen, Verschiedenes



Schirmherrin  
africa action / Deutschland e.V.

**Heidemarie  
Wiczorek - Zeul**

Pax-Bank  
IBAN:  
BIC:

**Konto für Spenden**  
DE03 3706 0193 0000 9988 77  
GENODED1PAX

DZI Spenden-Siegel:  
Zeichen für Vertrauen



Kuratoriumsvorsitzender  
Stiftung WEITER SEHEN

**Prof. Dr. Jürgen Rüttgers**

Pax-Bank  
IBAN:  
BIC:

**Konto für Zustiftungen**  
DE60 3706 0193 0000 3793 79  
GENODED1PAX